

CVJM-WORT

SELBSTBESCHREIBUNG DES CVJM IM JUBILÄUMSJAHR

Im Jubiläumsjahr 2019 formulierte der Vorstand des CVJM Deutschland gemeinsam mit verschiedenen Engagierten aus dem CVJM eine Selbstbeschreibung. Ziel war, darzustellen, wie sich der CVJM Deutschland selbst versteht. In allem bleibt die „Pariser Basis“ von 1855 das Grundlagendokument, das die weltweite CVJM-Bewegung miteinander verbindet und den CVJM an seinen Grundauftrag erinnert.

Ziel war nicht, Zukunftsperspektiven zu beschreiben und einzelne Aufgaben- und Handlungsfelder des CVJM zu benennen. Zu groß wäre die Gefahr, bei der faszinierenden Vielfalt der Angebote, einzelne zu übersehen. So ist eine Selbstbeschreibung entstanden, die den CVJM in Deutschland in seiner Verschiedenheit zeigt.

Das „CVJM-Wort“, der Mitgliederversammlung 2019 vorgelegt, beschreibt das Heute und weist Wege in die Zukunft.

CVJM IN DEUTSCHLAND – WIE WIR UNS HEUTE SEHEN

175 Jahre nach der Gründung des ersten YMCA in London schauen wir dankbar auf Gottes Wirken im CVJM bis heute und freuen uns an den vielen Menschen, die im und durch den CVJM gewirkt haben. Mutige Menschen haben unsere Berufung immer wieder neu in die jeweilige Zeit übersetzt und umgesetzt.

Wir sehen uns als internationalen, überkonfessionellen, missionarischen Jugendverband, der v.a. junge Menschen zu einem Leben im Vertrauen auf Jesus Christus ermutigt und sie befähigt, ihre Potenziale und Begabungen zu entfalten. Wir „breiten das Reich unseres Meisters unter jungen Menschen“ (Pariser Basis) in Wort und Tat aus und bezeugen fröhlich Gottes Liebe:

Ganzheitliche Bildung des Menschen ist grundlegend für unser Handeln. Dies ist im CVJM-Dreieck als unserem Logo mit den Dimensionen (Körper, Seele und Geist) eindrücklich dargestellt.

Wir befähigen v. a. junge Menschen zur Übernahme von Verantwortung und Leitung. Sie werden gestärkt und ermutigt, Wandel aktiv zu gestalten. Dazu schaffen wir Erprobungsräume und fördern mutige Pioniere.

Inmitten des gesellschaftlichen Wandels mit allen damit verbundenen Herausforderungen (Säkularisierung, Individualisierung, Digitalisierung, demografischer Wandel etc.) verstehen wir uns als handelnden Akteur in der Zivilgesellschaft.

Wir sind besorgt über Armut und Ausgrenzung insbesondere von Kindern und Jugendlichen und eine zunehmende gesellschaftliche Entsolidarisierung. Wir nehmen dies nicht stillschweigend hin, sondern wollen Missstände (wo wir sie wahrnehmen) als solche benennen und verändern.

Wir wissen um unsere Verantwortung für die uns anvertraute Schöpfung. Wir gestalten unsere Arbeit nachhaltig, klimabewusst, ökologisch und setzen uns aktiv für den Schutz und Erhalt der Umwelt ein.

Als von Beginn an internationale Bewegung bejahen wir Vielfalt und Interkulturalität und gestalten diese bewusst auch in unseren Vereinen mit. Unsere internationalen Partnerschaften gestalten wir verantwortungsvoll.

Als Teil einer weltweiten Organisation stehen wir aktiv in Beziehung zu anderen CVJM. Wir fördern das Miteinander im Rahmen der World Alliance of YMCA (CVJM-Weltbund), im YMCA Europe und vielen anderen Netzwerken.

CVJM organisiert sich als überkonfessioneller Verein und lebt eine besondere Nähe zur evangelischen Kirche. Mutig und selbstbewusst gestalten wir den Zwischenraum im Miteinander mit Kirchen, anderen christlichen Jugendverbänden und freien Werken.

Der CVJM lebt in besonderer Weise vom Engagement Ehrenamtlicher. Dies ist keine Selbstverständlichkeit. Hauptberuflich Mitarbeitende stehen in der Verantwortung, diese Freiwilligkeit zu unterstützen. Damit dies auch zukünftig möglich ist, setzen wir uns dafür ein, dass gesellschaftliche Rahmenbedingungen ehrenamtliches Engagement für Menschen aller Generationen weiterhin ermöglichen.

Wir sind uns in allem unserer Unzulänglichkeiten bewusst. Jeden Tag neu sind wir auf Gottes Gnade angewiesen.

Wir wissen um die Verschiedenheit im CVJM und bejahen die Vielfalt unserer Programme und Angebote. Zugleich sind wir uns der Gefährdung durch dieselbe bewusst, darüber das Gemeinsame und Verbindende aus dem Blick zu verlieren. Wir verpflichten uns trotz aller Unterschiedlichkeit gegenseitig zur Einheit im

Miteinander, die uns von Jesus Christus aufgetragen ist (Joh. 17,21); und in der Pariser Basis für die CVJM-Bewegung festgelegt ist: „Keine an sich noch so wichtigen Meinungsverschiedenheiten über Angelegenheiten, die diesem Zweck fremd sind, sollten die Eintracht geschwisterlicher Beziehungen [...] stören.“

Kassel, im Oktober 2019
Vorstand des CVJM Deutschland